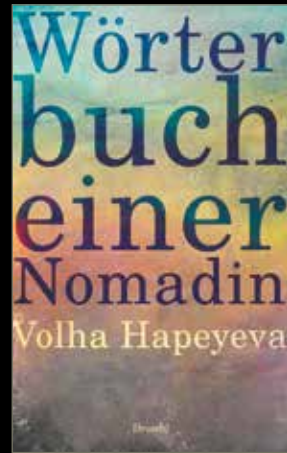


Wie kann man
etwas vermissen,
was man nie hatte?

Volha Hapeyeva



Sie schwiegen,
als sei damit alles gesagt.

Stefan Gärtner



Wie kann ich
als guter Kaufmann
mit Poesie handeln?

Dinçer Güçyeter



Es gibt viele *Einsamkeiten*.

Milena Michiko Flašar



So sind wir halt ...

Antonio Fian

Ironie kann man sich
heutzutage ja
gar nicht mehr leisten.

Florian Dietmaier

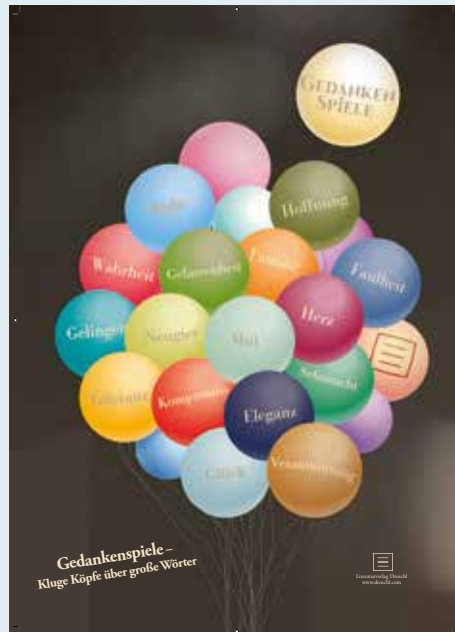


Gedankenspiele – Kluge Köpfe über große Wörter

Kleine Bücher voller Klarsicht. »Eine Reihe für alle Sinne.« (ORF)

Backlist:

	Karl-Markus Gauß Gedankenspiele über die Geselligkeit ISBN 9783990591901 48 Seiten, 12 Euro
	Ilse Helbich Gedankenspiele über die Gelassenheit ISBN 9783990590768 48 Seiten, 12 Euro
	Monika Helfer Gedankenspiele über die Familie ISBN 9783990590161 48 Seiten, 12 Euro
	Felicitas Hoppe Gedankenspiele über die Sehnsucht ISBN 9783990591093 48 Seiten, 12 Euro
	Paul Jandl Gedankenspiele über das Glück ISBN 9783990590607 48 Seiten, 12 Euro
	Esther Kinsky Gedankenspiele über die Hoffnung ISBN 9783990591321 48 Seiten, 12 Euro
	Doris Knecht Gedankenspiele über die Ruhe ISBN 9783990591574 48 Seiten, 12 Euro
	Michael Köhlmeier Gedankenspiele über das Gelingen ISBN 9783990590942 56 Seiten, 12 Euro
	Konrad Paul Liessmann Gedankenspiele über die Verantwortung ISBN 9783990591338 48 Seiten, 12 Euro
	Eva Menasse Gedankenspiele über den Kompromiss ISBN 9783990590669 48 Seiten, 12 Euro
	Deniz Ohde Gedankenspiele über das Geheimnis ISBN 9783990591833 48 Seiten, 12 Euro
	Ilma Rakusa Gedankenspiele über die Eleganz ISBN 9783990590881 48 Seiten, 12 Euro
	Franz Schuh Gedankenspiele über das Herz ISBN 9783990591680 48 Seiten, 12 Euro
	Clemens J. Setz Gedankenspiele über die Wahrheit ISBN 9783990591031 48 Seiten, 12 Euro
	Marlene Streeruwitz Gedankenspiele über die Toleranz ISBN 9783990591468 48 Seiten, 12 Euro
	Daniela Strigl Gedankenspiele über die Faulheit ISBN 9783990590775 56 Seiten, 12 Euro
	Lotte Tobisch Gedankenspiele über den Mut ISBN 9783990590676 48 Seiten, 12 Euro
	Ilija Trojanow Gedankenspiele über die Neugier ISBN 9783990590614 56 Seiten, 12 Euro



Imageplakat A2

Prolit 95102
Mohr 1042
BZ 47899482

Lesezeichen 50 Stück

Prolit 95103
Mohr 1043
BZ 47899483



Milena Michiko Flašar
Gedankenspiele über die Einsamkeit

Erstausgabe 2026
48 Seiten, 11x19 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-195-6
12 €



erscheint am 13. März 2026

Milena Michiko Flašar über die Einsamkeit

»Wir als die sozialen Wesen, die wir sind, einander suchend, aufeinander angewiesen, in Beziehung zu-einanderstehend, sind immer und gleichzeitig und auf die traurigste und fürchterlichste Weise einsam.«

In Milena Michiko Flašars Prosawerk ist Einsamkeit ein wichtiges Element. Nun exerziert die preisgekrönte Autorin in ihren Gedankenspielen diesen Begriff exemplarisch anhand eines Lebens durch: von der Geburt bis zum Tod blickt Flašar auf Lebensabschnitte und begibt sich auf Spurensuche.

Wo gibt es Momente von Einsamkeit? Und was sind die Gründe dafür? Sie denkt über unterschiedliche Arten von Einsamkeiten nach, über positive und negative Aspekte, selbstgewählte Formen der Einsamkeit und von außen aufgezwungene. Dabei spielt der interkulturelle Kontext in ihren Überlegungen einmal mehr eine große Rolle: Wie wird Einsamkeit in Japan und wie in Europa wahrgenommen?

Ein kluges, persönliches und feinfühliges Buch, das einen die Welt mit anderen Augen wahrnehmen lässt.

Milena Michiko Flašar, geboren 1980 in St. Pölten, hat in Wien und Berlin Germanistik und Romanistik studiert. Sie ist die Tochter einer japanischen Mutter und eines österreichischen Vaters. Ihr Roman *Ich nannte ihn Krawatte* wurde über 100.000 Mal verkauft, als Theaterstück am Maxim Gorki Theater uraufgeführt und mehrfach ausgezeichnet. Er stand unter anderem 2012 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zuletzt sind der Erzählband *Der Hase im Mond* und der Essay *Sterben lernen auf Japanisch* erschienen. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Wien.



© Julius Erler



Stefan Gärtner
Hotel Drei Jahreszeiten. Roman

Erstausgabe 2026
256 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-200-7
24 €



erscheint am 13. März 2026

Hotel Drei Jahreszeiten

ROMAN

»Ist das jetzt echt der Plan, im Auto zu pennen?«

Ein halber Mond schien teilnahmslos, und Carla sah von Kramer genug, dass sie sah, dass er sich so nachdrücklich die Nasenwurzel massierte, als sei seine unüberwindliche Müdigkeit der beste Grund, jetzt und hier auf dem Acker zu übernachten.

Na und? sagte er schließlich, geradezu amüsiert.

»Wie, na und? Wir sind drei Erwachsene, wie soll das bitte gehen?«

Es sei ja ein Viersitzer, erläuterte Kramer, aber es klang etwas kleinlaut.

»Man schläft aber schon eher im Liegen«, sagte Carla so verständnisvoll, als könne man dieses Wissen nicht voraussetzen.

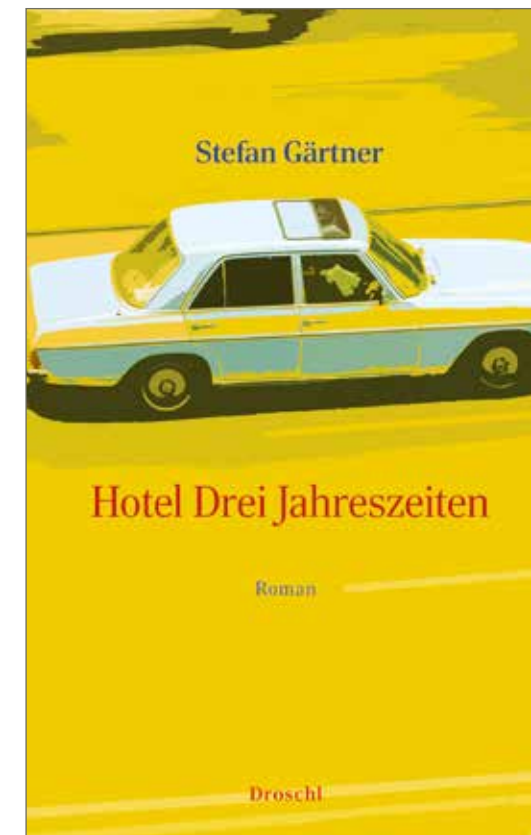
Vorne habe es Liegesitze, sagte Kramer, jetzt offenbar im Versuch, komisch zu werden.

»Aber nur zwei. Musst du Carlo fragen, ob er in den Kofferraum will. Vielleicht gibt es im Wald ja auch einen Hochsitz.«

Scheiße, sagte Kramer endlich und schlang die Arme um die Brust. Er habe gedacht, es komme schon was, irgendein blöder Gasthof oder ein Motel oder derlei. Weil, es sei dies doch unromantisch, in die Ferne aufbrechen und dann nach ein paar Stunden mit dem Handy die Hotels buchen, nein?

»Wenn ich mich an eins erinnere, dann daran, wie unromantisch eine Nacht auf dem Beifahrersitz ist, sogar mit sechzehn, wo man nun wirklich alles romantisch findet. Oder fast alles. Na ja.« Carla hatte den Kragen ihrer Jeansjacke hochgeklappt und war, die Gelegenheit nutzend, um ihr Souveränitätskonto zu füllen, wie nachsichtig seufzend zum Kofferraum gegangen und hatte da wirklich eine Decke gefunden.

Stefan Gärtner



»Erwachsensein hieß, es sich aussuchen zu können, auf welche Weise man es nun vergeigte.«

Ein verirrter Brief bringt alles in Gang: Der Student Carlo hat sich insgeheim in ein Lissabonner Zimmermädchen verliebt. Als er, zurück in Hannover, über das Hotel Kontakt aufnehmen will, landet das Antwortschreiben ohne hilfreiche Auskunft ein paar Häuser weiter bei der liebesschlingenden Buchhändlerin Carla, die sich gerade mit ihrem neuen Nachbarn, dem eigenbrötlerischen Kramer, anzufreunden beginnt.

In Carla gärt eine Schnapsidee: Bevor Carlos Herzschmerz in echte *Saudade* umschlägt, will sie dem Jungen helfen – und sich auch. Mit Carlo, Kramer und dessen jüngst geerbtem Alt-Mercedes ohne TÜV geht es nach Lissabon, und in Belgien lesen sie die schöne Schreinerin Rosalie auf. Alle haben sie ihre Geschichten und tun sich schwer, sie zu erzählen. Dennoch kommt man sich näher, als vielleicht gut ist; und dass Abhauen nicht alle Fragen beantwortet, muss nicht überraschen.

Ein melancholisch-komischer Roman, der erzählerische Leichtigkeit mit formaler Seriosität verbindet und die ganz großen Themen beiseite lässt, um sich den ganz großen Fragen zu widmen: nach dem Losfahren, dem Ankommen und dem Zurückbleiben.

Stefan Gärtner, ehemals *Titanic*-Redakteur, ist Kolumnist und „in seiner sensiblen Schärfe sowie Treff- und Geschmackssicherheit einer der zustimmungsfähigsten Autoren unserer Zeit“ (FAZ). Er ist Jahrgang 1973 und hat neben anderem Lustigen und Kritischen den Roman *Putins Weiber* und das Wörterbuch *Terrorsprache* verfasst.



© Anika Kempf

Wörterbuch einer Nomadin



Volha Hapeyeva
Wörterbuch einer Nomadin
Erstausgabe 2026
200 Seiten, 13x21 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-199-4
24 €



erscheint am 20. Februar 2026

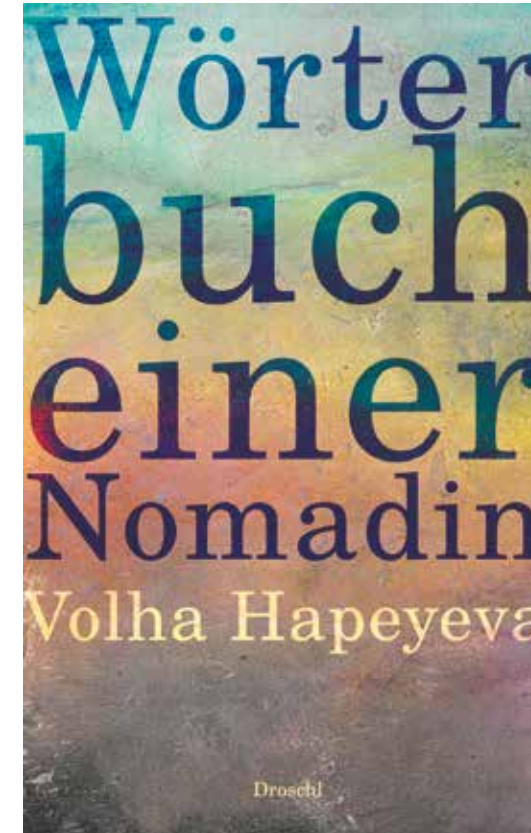
Am Tag vor meiner Geburt war es regnerisch, aber dann begann es zu schneien, und wie – ein echtes Gestöber. Mein Vater wollte mich sogar Sniažana (im Deutschen in etwa Schneewittchen) nennen. Diese Geschichte erzählt mir meine Mutter jedes Jahr, und jedes Jahr klingt sie mehr und mehr wie ein Märchen oder nach einem Vergleich zweier unterschiedlicher Zeiten: wie es damals war und wie es heute ist. Die Winter bringen immer weniger Schnee, den ich als Winterkind schmerzlich vermisste.

Ich fühle eine Art existenzielle Verbindung zum Schnee, immerhin zählt er zu den ersten Sachen, die ich sah, nachdem ich geboren wurde. Im Frühling, wenn ich die Blütenblätter von Apfel- oder Kirschbäumen fallen sehe, erinnere ich mich an Schnee. Im Sommer, wenn die Pappelwolke fliegt, denke ich an Schnee. Im Herbst, wenn Lagerfeuer auf Heuwiesen oder in Gärten entzündet werden und die Asche in die Luft steigt, sehe ich Schnee.

Der Schnee, meine erste Liebe, hat für mich immer wieder neue Inspiration bedeutet.

In der lettischen Stadt Ventspils lernte ich die japanische Lyrikerin Mari Konno kennen. Eines Tages lud sie mich zum Teetrinken ein und schenkte mir einen seltsamen weißen Gegenstand in der Form einer Taste einer alten Computer-Tastatur, den sie als *Bonbon* bezeichnete. Während ich den Bonbon und den grünen, spinatähnlichen geriebenen Tee am Boden der Tasse betrachtete, erzählte mir Mari-san von ihrem Kimono, der mit Schneeflockenmustern verziert war. In ihrem Heimatland trage sie ihn nur im Sommer, und das aus gutem Grund. In Japan kann es unerträglich heiß sein, und Mari-san führt ihren Kimono zum Spaziergehen aus oder durchstreift Geschäfte, damit die Leute die Schneeflocken sehen und dadurch ein wenig Abkühlung verspüren. Auf diese Weise kümmert sie sich um ihre Landsleute.

Volha Hapeyeva



Ein kluges, vielschichtiges und zugleich zutiefst berührendes Buch über das Leben im Dazwischen und über Wörter als Rettungsanker.

Volha Hapeyeva, 1982 geboren in Minsk, Belarus, ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin, Künstlerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. den Rotahorn-Preis (2021), den Wortmeldungen-Literaturpreis (2022) und den *manuskripte*-Preis (2025). Volha Hapeyevas Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen. Auf Deutsch erschienen die Gedichtbände *Mutantengarten* (2020) und *Trapezherz* (2023), die Romane *Camel Travel* (2021) und *Samota. Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber* (2024) sowie der Essay *Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils* (2022). Seit 2020 schreibt Volha Hapeyeva auch auf Deutsch und wohnt als Nomadin in Österreich und Deutschland.



© Nina Tetri

Spuk

ROMAN



Als Frank beim Lesen von Tanzers Namen, dem jähren Erinnern der unabgeschlossenen Geschichte dahinter einen Schritt nach vorn macht, tritt er in ein Schlagloch in der Auffahrt zur Werkstatt, stolpert und lässt die Zeitung fallen, oder er fällt und die Zeitung mit ihm. Unter dem Gewicht seines außer Form geratenen Körpers birst ein vertrockneter Strauch, was weder Aufschlag noch Stöhnen dämpfen kann. Die Gewerkschafter wenden sich Frank zu.

Joe blickt von Frank zu Hollywood. »Verdammtes Schwein«, schreit er. »Bist du doch ein Lockspitzel! Ein dreckiger, stinkender Spitzel! Und einen Protokollführer hast du auch gleich mitgenommen! Gut organisiert euer Scheißverein. Ich hab die anderen gewarnt, aber doch gehofft ... Ach, vergiss es. Ich will es nicht wissen. Viel Glück weiterhin. Arschlöcher.«

Frank richtet sich auf. Die Männer lassen Hollywood stehen. Dessen Blick schnellt von ihnen zu Frank, der Ästchen und Sand vom Sakko klopft, seinen auf den Boden gefallenen Hut aufhebt. Jack wird sich ärgern, der Auftraggeber vermutlich nicht. Frank hat die Arbeit der Gewerkschaften in Tucson gestört, hätte aber mehr herausholen können, wäre er unentdeckt geblieben. Die Kommunisten werden noch wachsamer sein. Mist. Aber Tanzer ist tot! Frank will wissen, wie es passiert ist, bückt sich nach der Zeitung, will wissen, ob es wahr ist. Zephyrhills ... Er weiß, er muss zurück nach Florida, muss Tanzers Namen auf dem Grabstein sehen.

Florian Dietmaier
Spuk. Roman

Erstausgabe 2026
256 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-201-4
24 €



erscheint am 20. Februar 2026

Florian Dietmaier



Ein ausgebuffter Noir-Roman, der True Crime, Fiktionskunst und magische Elemente geschickt verwebt.

Florian Dietmaier wurde 1985 in Graz geboren, wo er auch lebt. Er studierte Germanistik, veröffentlichte Rezensionen u. a. für das Literaturhaus Wien und literarische Texte in der Literaturzeitschrift *manuskripte*. 2019 erhielt er den *manuskripte*-Förderungspreis der Stadt Graz. Für seinen Debütroman *Die Kompromisse* (2024) erhielt er den Peter-Rosegger-Preis des Landes Steiermark 2024 für das beste Debüt und stand auf der Shortlist des Literaturpreises der Stadt Fulda. *Spuk* ist sein zweiter Roman.



© Helmut Lunghammer

Fake Gucci-Jogginghose auf der Lesebühne

DER PROLET ALS LITERATURSTERNCHEN



Dinçer Güçyeter
Fake Gucci-Jogginghose auf der Lesebühne.
Der Prolet als Literatursternchen

Grazer Vorlesungen zur Kunst des Schreibens
Band 7

Erstausgabe 2026
112 Seiten, mit 13 Abb., 12x19 cm, broschiert

ISBN 978-3-99059-202-1

16 €



erscheint am 20. Februar 2026

Vorwürfe habe ich mir oft gemacht, habe mein Lyrikerdasein hinterfragt. Seit Monaten hatte ich keine ordentliche Zeile geschrieben, mit dem Lesen war es nicht viel anders, dauernd gab es eine Ablenkung. Ein gutes Buch, einen Gedichtband von vorne bis hinten in Ruhe zu lesen, gelang nur noch in Seltenheit. Aber ich wollte doch Lyriker sein, das Leben mit Gedichten füllen, mit Gedichten eine Bedeutung für meine Existenz finden. Ein bisschen verwegen, bisschen bohèmehaft wollte ich die Wahrheit in Traum, den Traum in Wahrheit umwandeln. Stattdessen schrieb ich täglich um die 50 Mails, füllte Formulare aus, schrieb Rechnungen, fuhr alle zwei Wochen zu meiner Steuerberaterin, weil in jedem Schreiben vom Finanzamt unten das Wort *Steuerhinterziehung* stand oder *kann ein Verspätungszuschlag von bis zu 25.000 € festgesetzt werden, wenn Sie die Unterlagen verspätet abgeben*. Das Kleingedruckte in Bescheiden habe ich immer persönlich genommen, habe mal zu Ayşe gesagt: *Toll, 20 Jahre lang lebst du als Verleger und Lyriker von der Hand in den Mund. Bekommst dann ein wenig Aufmerksamkeit, verdienst Geld, und schon stehst du mit einem Fuß hinter Gittern. Wenn du mich eines Tages vermissen solltest, rufe bitte zuerst das Finanzamt an, Vöglein*. Oft reagierte sie auf meine Sorge mit einem Scherz: *Vöglein, mach dir keine Sorgen, ich werde dich nicht vermissen, es reicht, wenn du mir vorher sagst, wo das ganze Geld vergraben ist*. Die Impotenz als Dichter verursachte mir ein schlechtes Gewissen. Dieses Gefühl in mir wurde von Tag zu Tag stärker, wie ein Biber nagte es an dem Stamm, der einem jungen Mann vor zwanzig Jahren Hoffnung gegeben hatte und mir heute Halt gibt. Mit diesen Gedanken saß ich in der Schweiz in einem Hotelzimmer, nahm Stift und Papier; nach fünf Minuten gab es dieses Gedicht, später merkte ich, beim Schreiben waren Tränen auf den Tisch getropft.

Dinçer Güçyeter



»Alles, was Erfolg verspricht, kann dich schnell verraten,
das Gedicht aber hat nie meine Hand losgelassen.«

Dinçer Güçyeter, geboren 1979 in Nettetal ist Lyriker, Herausgeber und Verleger. Güçyeter wuchs als Sohn eines Kneipiers und einer Angestellten auf. Im Jahr 2012 gründete Güçyeter den ELIF Verlag mit dem Programmschwerpunkt Lyrik. Seinen Verlag finanzierte Güçyeter längere Zeit als Gabelstaplerfahrer in Teilzeit. 2017 erschien *Aus Glut geschnitzt* und 2021 *Mein Prinz, ich bin das Ghetto*. 2022 erhielt Güçyeter den Peter-Huchel-Preis. Sein Roman *Unser Deutschlandmärchen* wurde 2023 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Der Roman wird in verschiedene Sprachen übersetzt und in drei Bühnenfassungen in Berlin, Münster und Aachen aufgeführt. Die Produktion am Maxim-Gorki-Theater wurde 2025 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. 2024 erhielt er den Else-Lasker-Schüler-Preis. Er ist Vater von zwei Kindern und lebt in Nettetal.



© paläografie

DIE DRAMOLETTE



Was seither geschah
ISBN 9783854204770
1998, 144 Seiten, 19 Euro

»Bissig, schonungslos, mutig, wirksam.«
(Peter Landerl)



Alarm
ISBN 9783990590768
2002, 144 Seiten, 19 Euro

»Zum Totlachen!«
(ÖÖ Nachrichten)



Bohrende Fragen
ISBN 97839905901611
2007, 200 Seiten, 19 Euro

»Selten so gelacht!«
(Walter Fanta)



Man kann nicht alles wissen
ISBN 9783854207801
2011, 192 Seiten, 19 Euro

»Zeitlos absurde Szenen.«
(Wolfgang Kralicek)



Schwimmunterricht
ISBN 9783854209775
2016, 160 Seiten, 19 Euro

»Fian ist einer, der dem Aktuellen einen Hauch von Dauer verleiht.«
(Wolfgang Weisgram, Der Standard)



Wurstfragen
ISBN 9783990591079
2022, 200 Seiten, 21 Euro

»Zeitgeschichteunterricht vom Feinsten.«
(Doris Moser, Die Brücke)



In aller Offenheit
ISBN 9783990591895
2025, 192 Seiten, 22 Euro

»Antonio Fians Dramolette sind Kult.« (APA)

DIE ROMANE



Schratt
ISBN 9783854202981
1992, 136 Seiten, 14 Euro

»Ein in jeder Hinsicht gelungener Roman.«
(Wendelin Schmidt-Dengler)



Das Polykrates-Syndrom
ISBN 9783854209508
2014, 240 Seiten, 19 Euro

»Das Polykrates-Syndrom ist das Opus Magnum des österreichischen Schriftstellers, mit dem er dem Gesellschaftsroman vollkommen neue Facetten abgewinnt.«
(Paul Jandl, Die Welt)



Als Taschenbuch:
ISBN 9783990590409
2019, 224 Seiten, 14 Euro

DIE ERZÄHLUNGEN



Einöde. Außen, Tag
ISBN 9783854201106
1987, 80 Seiten, 11 Euro



Schreibtische österreichischer Autoren
ISBN 9783854201175
1987, 100 Seiten, 11,50 Euro



Nachrichten aus einem toten Hochhaus
ISBN 9783990590591
2020, 120 Seiten, 18 Euro



Helden, Ich-Erzähler
ISBN 9783854201809
1990, 120 Seiten, 11,50 Euro



Bis jetzt
ISBN 9783854206521
2004, 280 Seiten, 21 Euro



Es gibt ein Sehen nach dem Blick
ISBN 9783854201571
1989, 118 Seiten, 11,50 Euro



Hölle, verlorenes Paradies
ISBN 9783854204367
1996, 154 Seiten, 19 Euro

Antonio Fian

DIE GEDICHTE



Üble Inhalte in niedrigen Formen
ISBN 9783854205357
2000, 40 Seiten, 7,50 Euro

»Ernst Jandl, so darf gemutmaßt werden, hätte sich manches Gedicht auf der Zunge zergehen lassen. Hätte innig gelacht.«
(Brigitte Schwens-Harrant)



Mach es wie die Eieruhr
ISBN 9783990590119
2018, 112 Seiten, 19 Euro

Fian »gilt nicht nur als Meister der kurzen Form, sondern auch als Bezwin-ger des Bedeutungspaares ›Witz & tieferer Sinn.«
(Nikolaus Scholz, Ö1)



Präsidentenlieder
ISBN 9783990591420
2023, 72 Seiten, 18 Euro

»Das Buch ist dünn, witzig, politisch, klar und mit einem guten Tropfen Anarchie ausgestattet.«
(Helmuth Schönauer)

70. Geburtstag am 28. März 2026

Im August 2025 ist Antonio Fians jüngster und mittlerweile achter Dramolette-Band erschienen, *In aller Offenheit*. Der Buchtitel kann auch auf das Werk des österreichischen Schriftstellers bezogen werden: Seit bei-nahe 40 Jahren erscheinen seine Bücher, und in ihnen zeigt sich Antonio Fian als ein pointierter Beobachter, brillanter Stilist und beschlagener Humorist.

Bei einer Werkschau stößt man auf Romane (2014 stand er mit dem *Polykrates-Syndrom* auf der Longlist des Deutschen Buchpreises), Gedicht- und Erzählbände, Essaysammlungen und Libretti, und natürlich stößt man auf seine famosen, von manchen vielleicht auch gefürchteten Dramolette. Diese stehen im ständigen Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Wirklichkeit. Er spielt mit der alltäglichen Sensationsgier seiner potentiellen Leserschaft; wirft ihnen Brocken um Brocken vermeintlicher Tatsachen als Köder hin, um sie schließlich in seinen raffiniert ausgelegten Text-schlingen zu fangen und der Fiktion auszusetzen.

Wir gratulieren Antonio Fian herzlich zum 70. Geburtstag und lassen ihn hochleben!



© Herbert Corn

HERBST 2025

SABINE SCHÖNFELLNER
Schneckenkönigin

Roman
ISBN 9783990591888, 160 Seiten, 23 €



»Schönfellner gelingt es meisterhaft, die innere Zerrissenheit und die immense Belastung zu beschreiben, die Klaras Alltag prägen. *Schneckenkönigin* ist mehr als nur die Geschichte einer Krankheit; es ist eine Erzählung über Resilienz, Selbstfindung und die Suche nach einem Weg, mit dem Unbekannten zu leben.« (gesundheit.com)

»Ein tiefgründiger Roman über chronische Erkrankungen, Selbstbestimmung und den Umgang mit Frauen im Gesundheitssystem, den zu lesen sich sehr lohnt.« (villianes.buecherwelt, Instagram)

»Geschickt erzählt Sabine Schönfellner in kurzen Kapitel-Episoden Klaras Geschichte. Erfrischend, wie Klara bis zum Ende des Buches auf ihrem So-Sein beharrt und nicht die »Reparatur« der Patientin, sondern die Akzeptanz genau dieses So-Seins steht.« (Marie Leitner, Buchkultur)



ILMA RAKUSA
Wo bleibt das Licht

Tagebuchprosa
ISBN 9783990591925, 560 Seiten, 34 €



80. Geburtstag am 2.1.2026

»Worum geht es in Rakusas Notizen? Eigentlich muss man die Frage anders stellen: Worum geht es nicht? Für die 79-jährige Schriftstellerin scheint die Last des Alters leicht wie Handgepäck.« (Paul Jandl, NZZ)

»Bezaubernd und berührend. Ein Schatzkästchen, das man immer zur Hand haben sollte, falls die Nachrichten und das Leben allzu düster sind.« (Welt am Sonntag)

»Die 560 Seiten intensiv und makellos durchgehalten zu haben, ist das Erstaunliche, fast Unglaubliche dieses grossartigen Prosabuchs einer genialen Lyrikerin.« (Charles Linsmayer, 20 Minuten)



ANTONIO FIAN
In aller Offenheit

Dramolette VIII
ISBN 9783990591895, 192 Seiten, 22 €



Mit scharfer Zunge und spitzer Feder, mit Galgenhumor und bestem Witz schaut Antonio Fian in die Seele von Volk und Tribun, Kultur und Weltpolitik.

»Es ist bereits eine kleine Bibliothek, die über die Jahre zusammengekommen ist: Antonio Fians gesammelte Dramolette halten nun beim achten Band. Dieser heisst *In aller Offenheit*, und genauso reden die Protagonisten seiner Minidramen, wenn sie sich unter sich wähen.« (NEWS)

»Fian ist in seinen Dramoletten extrem beleidigend, ungerecht, einseitig und gemein, schadenfroh, boshaft und auch bössartig, gewissermaßen alles, was beste Literatur auch sein soll.« (Gustav Ernst)

»Perfekt für zwischendurch, zum Abtauchen, Nachdenken und Schmunzeln.« (kreativer.konfetti.regen, Instagram)



LUDWIG BIRÓ
Die erste Hälfte meines Lebens

ISBN 9783990591932, 352 Seiten, 26 €



»Die Memoiren sind ein ehrlicher und direkter Rückblick und geben einen sehr persönlichen Einblick in eine Gesellschaft, die dabei ist, im Bann einer Ideologie ihre Menschlichkeit völlig zu verlieren.« (Christoph Hartner, Kronen Zeitung)

»Ein wichtiges und richtig gutes Buch, das ich jedem, der sich für diese Zeit interessiert, ans Herz legen möchte. Ich habe so viele Sätze unterstrichen und würde am liebsten ganze Absätze hier abbilden, das sprengt aber den Rahmen. Ein Buch gegen das Vergessen und ein Nie Wieder!« (frau_fussi, Instagram)

»Birós Darstellungen sind Unikate. Was er leistet, ist keine Anklage, dafür aber ein detailgenaues Panorama vom Heraufdämmern des Antisemitismus.« (Kleine Zeitung)



KARL-MARKUS GAUSS
Gedankenspiele über die Geselligkeit

ISBN 9783990591901, 48 Seiten, 12 €



Der begnadete Essayist und preisgekrönte Autor Karl-Markus Gauß stellt seine Gedankenspiele über die Geselligkeit an. Was ist Geselligkeit eigentlich genau und warum ist sie wichtig? Wann finden gesellige Momente statt? Mit wem teilt man sie – nur mit engsten Freund*innen oder auch mit Wildfremden? Und was unterscheidet sie von den vermeintlich verwandten Begriffen wie der Freundschaft und Gemütlichkeit?

»Das Buch belehrt nicht oder weist gar zurecht, es zeigt sich neugierig und man lernt mit Vergnügen.« (Erhard Schütz, Der Freitag)

»Ein flotter Text über die gesellschaftliche Gesamtlage ist dem Flink-Denker Karl-Markus Gauß gelungen. Er versteht die Dinge zu wenden und zu wägen wie wenige.« (Dierk Wolters, Frankfurter Neue Presse)



GUSTAVO FAVERÓN PATRIAU
Unten leben

Roman. Aus dem Spanischen übersetzt von Manfred Gmeiner
ISBN 9783990591918, 600 Seiten, 34 €



Auf der HOTLIST 2025, auf der Krimibestenliste und auf der ORF-Bestenliste im September und Oktober

»Ein spannungsgeladener Pageturner (...) Dieser Roman wird zum Kultbuch avancieren.« (Maximilian Mengerlinghaus, Deutschlandfunk)

»Gustavo Faverón Patriau überschreitet die Grenzen des Möglichen.« (Florian Baranyi, Die Presse)

»Eines von jenen Büchern, wie sie nur in Lateinamerika entstehen: mit einem gigantischen kulturellen Wissen, barock ausufernden Geschichten, unvergesslichen Figuren und einer Handlung, die statt einem roten Faden einem Spinnennetz gleicht, in dem die Leser zappeln.« (Katharina Döbler, Deutschlandfunk Lesart)

»Mit *Unten leben* betritt ein Autor das deutschsprachige Terrain, der es mit den großen Lateinamerikanern aufnehmen kann und will.« (Tobias Gohlis, CrimeMag)

Ein »mächtiges Werk eines von furioser Fantasie und beachtlichem Wissen geprägten Autors.« (Stefan May, Ö1 ex libris)

»Ein labyrinthisches, intensives, brillantes Buch.« (Hernán D. Caro, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)



AUSLIEFERUNG PRESSE VERTRETER

ÖSTERREICH

Vertretung:

Österreich Ost: Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien
Tel.: 0664 / 88706395
alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Österreich West: Manfred Fischer
Am Pesenbach 18, 4101 Feldkirchen
Tel.: 0664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Auslieferung:

MOHR-MORAWA Buchvertrieb
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel.: 01 / 680 14
bestellung@mohrmorawa.at

Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- und Literaturbüro
Blumauergasse 15, 1020 Wien
Tel. & Fax: 01 / 219 85 43
Mobil: 0680 / 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Sie sind Privatkunde?

Bestellen Sie gerne direkt:

per Email: bestellung@droschl.com

per Telefon: +43 316 326404

per Post: Stenggstraße 33, A-8043 Graz

Postkarten mit den Zitaten können Sie beziehen über: den Huraxdax Verlag
huraxdax@t-online.de

DEUTSCHLAND

Vertretung:

Baden-Württemberg, Bayern,
Rheinland-Pfalz, Saarland:
Michel Theis, theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, MV,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:
Regina Vogel, vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, NRW, SH:
Christiane Krause, krause@buero-indiebook.de

büro indiebook
Tel.: 0341 4790577
Fax: 0341 5658793
www.buero-indiebook.de

Auslieferung:

PROLIT Verlagsauslieferung
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
Heike Schenk-Schwarzer
H.Schenk-Schwarzer@prolit.de
Tel.: 0641 / 94393-203

Presse:

Kirchner Kommunikation
Julia Marquardt
Gneisenaustraße 85
10961 Berlin
Tel.: 030 / 84 71 18 13
Fax: 030 / 84 71 18 11
marquardt@kirchner-pr.de
www.kirchner-pr.de

Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A-1020 Wien
Tel. & Fax: +43 / 1 / 219 85 43
Mobil: +43 / 680 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

SCHWEIZ

Vertretung:

Rosie Krebs/Laura Frei
Scheidegger & Co. AG
Verlagsvertretungen
Franklinstrasse 23
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 762 42 45

r.krebs@scheidegger-buecher.ch
Mobil +41 (0)76 380 47 02

l.frei@scheidegger-buecher.ch
Mobil +41 (0)77 486 30 57

Auslieferung:

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel.: 062 / 209 26 26

Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A-1020 Wien
Tel. & Fax: +43 / 1 / 219 85 43
Mobil: +43 / 680 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Der Literaturverlag Droschl wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport unterstützt.



**Was ist jetzt das Paradies
und was die Hölle?**

Gustavo Faverón Patriau

**Nachts produzieren
meine Träume
bunte Welten.**

Ilma Rakusa



**Ist Liebe immer
so voller Verzweiflung?**

Tine Høeg

**Unangenehmer Zeitgenosse.
Wie alle Künstler.**

Antonio Fian



**Hat die Geselligkeit
ihre eigenen Orte?**

Karl-Markus Gauß

**Sollen wir uns jetzt
in Kalendersprüchen
unterhalten?**

Sabine Schönfellner

LITERATURVERLAG DROSCHL GmbH

www.droschl.com mail@droschl.com

A – 8043 Graz Stenggstraße 33

Tel.: 0043 / 316 / 32-64-04 Fax: .../ 32-40-71

Verkehrsnummer: 17593 UID: ATU 61356366